



Die GesinnungszüchterInnen sind unter uns

Gedanken zu einer für uns alle lebensgefährlichen Propagandatrommelei

von Jürgen Scherer

Wer in den Krieg ziehen will, muss Vieles bedenken. Dass es zum Kriege Führen einer entsprechenden Materialbasis bedarf ist ja eine Binse. An der wird im unserem Land mit Hochdruck gearbeitet. Scholz, Pistorius, Merz, Klingbeil und Konsorten haben die Vorraussetzungen schon geschaffen; sodass die einschlägigen Rüstungsunternehmen, allen voran Rheinmetall und dessen Aktionäre, nahezu jeden Tag eine LaOlaWelle aufs AufrüstungsParkett legen können. Gefolgt von einer Unmenge an StartUpBellizistinnen, die auch für neue Arbeitsplätze zum Töten(!) sorgen. Schon jetzt können wir auf Erich Kästners Frage "Kennst Du das Land, wo die Kanonen blühen?" eine wieder einmal eindeutige Antwort geben: Deutschland! Soweit, so schlecht!

Da es aber bestimmter Grundlagen bedarf, damit die bellizistischen GesinnungstäterInnen ihre schlechten Vorsätze unbeirrt weiter verfolgen können, muss "Gesinnungspflege" in der Bevölkerung betrieben werden. Schließlich wird Kanonenfutter gebraucht. Man kann aber nur etwas hegen und pflegen, was zuvor eingepflanzt bzw. gezüchtet wurde.

Diese Züchtungsvorhaben sind derzeit voll im Gange. Die Aufmerksamen in unserem Land nehmen sie tagtäglich wahr und sind teilweise schon dabei, den Züchtungsversuchen mit Gegengiften entgegenzuwirken.

Betrachten wir zunächst die im Gange befindlichen Züchtungsvorhaben.

Das wichtigste Samenkorn auf dem Feld der Gesinnung ist das der ANGST. Wenn es gelingt, dieses Samenkorn durch ordentliche Düngung hochzupäppeln, können die anderen getrost in die anderen Furchen verbracht und gewässert werden.

Damit das Hochpäppeln erfolgreich ist, bedarf es einer konzertierten Aktion aller angstsachverständigen GärtnerInnen im Land; zumal in einem Land, das infolge der letzten verheerenden Hybrisanbetung und Angstpsychose auf dem Weg war, Angst durch die Pflänzchen Vertrauen und gar Freundschaft zu ersetzen. Also Angst.

Die kann man am besten einpflanzen, wenn sie als Existenzangst erlebt wird. Diese wird meist allgemein als „das Böse" jeden Sonntag in der Kirche beim Vaterunser beschworen. Um es zur Wirkung zu bringen, muss ihm allerdings eine Gestalt verliehen, es heraufbeschwört, vor Augen geführt werden.

Für den Bellizisten das perfekte Böse ist der Logik gemäß ein FEIND. In unserem Fall heißt dieser Feind: Russland, weil sich der Vertreter der russischen Elite, Wladimir Putin, unklugerweise zu einer völkerrechtswidrigen Tat hat verleiten lassen: dem Angriff auf den nächsten vom "Westen" geplanten NATO-VORPOSTEN Ukraine.

Der von Putin "Spezialoperation" genannte Angriff auf ein Land mitten in Europa dient seither, also seit Februar 2022, als Begründung für rücksichtslose Feindpropaganda und Aufrüstung in Europa, zuvörderst in Deutschland.

Allerdings ist dem deutschen, von Kanzler Merz so benannten Ziel, die deutsche Armee zur größten und schlagkräftigsten in Europa zu machen, die vertrackte Friedensmentalität vieler in Deutschland lebenden Menschen im Weg. Dieser Mentalität gilt es entgegenzuwirken, wenn das schon unter Kanzler Scholz von dessen Armeeminister Pistorius ausgegebene oberste Ziel „Kriegstüchtigkeit“ erfolgreich umgesetzt werden soll.

Großen Erfolg bei der Umsetzung dieser Zielsetzung verspricht sich die politisch verantwortliche Elite unseres Landes mit der Mobilisierung von Ängsten in Bezug auf den "altbösen Feind" Russland.

Zwar war diese Angstpflanze aufgrund diverser Freundlichkeiten Russlands in den letzten Jahren (z.B. hat Russland - trotz aller gegen die damalige Sowjetunion gerichteten Grausamkeiten im Zweiten Weltkrieg - Deutschland die Vereinigung ermöglicht) etwas verkümmert, fast ausgetrocknet; aber in den Hintergrund gedrängte Ressentiments sollten sich doch wohl wieder beleben lassen. Eine breitgestreute Düngungsoffensive mit viel Wasser (man könnte fast glauben tsunamiartig) soll/te also Abhilfe schaffen.

Diese gestaltet/e sich folgendermaßen:

Nahezu jeden Tag wird in den früher einmal einigermaßen verlässlich gesellschaftskritischen Medien ARD und ZDF mehr oder weniger propagandistisch im Sinne der Bundesregierung über das verwerfliche Agieren Russlands im Krieg gegen die Ukraine berichtet und so das Feindbild Russland gepflegt.

Außerdem vergeht eigentlich kein Tag, an dem nicht in irgendeiner Form die notwendige (!) Kriegstüchtigkeit durch entsprechende mediale Bebilderung mit Kriegsgerät für Deutschland beschworen wird.

Nicht weniger bellizistisch agieren im Prinzip die jeweils regional erscheinenden Zeitungen, die, oft schon undurchschaubar, zu einem überregionalen, letztlich federführenden Zeitungskonzern gehören. Es gibt Ausnahmen, aber die sind dünn gesät.

Zeitgleich wird dieser permanente Angstlevel immer mal wieder durch die durch nichts belegbare Feindpropaganda des Armeeministers und seiner militärischen Kohorten gepflegt, die da lautet: Spätestens 2029 wird Russland Deutschland angreifen (können). Diesen für Russland eher selbstmörderischen Unsinn soll unsere Bevölkerung nunmehr als bedrohliche Tatsache verinnerlichen. Und damit überall in Deutschland zum Halali gegen Russland geblasen werden kann, werden Unterstützungspflanzen aufs Feld der Angst gepflanzt:

- *"Heimatschutztruppen"

- *regelmäßiges Sirenengeheul

- *"Wehrpflichtgetrommel" und zunehmend auch journalistisches Miesmachen von Kriegsdienstgegnern und – verweigerern

- *Zunahme von Manövern (auch über unseren Köpfen)

- *Aber auch in den Köpfen der jungen Menschen: Toughe Offiziere in die Schulen

- *Dauerpropaganda für die Produktion von Drohnen in Zusammenarbeit mit der kriegerischen ukrainischen Elite und den Spartafans des Kieler Weltwirtschaftsinstituts

*Permanente Hinführung zu einer Kriegswirtschaft durch künstliche monetäre Verknappungen auf allen sozialen Ebenen, besonders auf Kosten der weniger betuchten Bevölkerungsgruppen

*und und und...

Zum Glück und zugleich zum Lob unserer demokratiebewussten und für ein wirklich demokratisches Gemeinwesen einstehenden Bevölkerung lässt sich nicht jede/r auf KriegsertüchtigungsGesinnungsZüchterein ein. Es werden andere Pflanzen gehegt und gepflegt, deren schnelles Wachstum nicht nur wünschenswert, sondern für uns alle sogar Notwendig ist. Diese sind/können sein u.a.:

*SchülerInnenstreik gegen "Wehrpflichtwiedereinführung"

*Flächendeckende Beratung zur grundgesetzlich verbrieften Kriegsdienstverweigerung

*Verbreitung von Wahrheiten zur tatsächlichen Meinungsbildung über Krieg und Frieden mithilfe der "NachDenkSeiten" und anderen kritisch-demokratischen(!) Medien

*Massenweise Infoveranstaltungen zur Entlarvung der derzeitigen fatalen Feindbildpflege und für eine Politik des Friedens und der Verständigung nach dem Vorbild von Willy Brandt und Egon Bahr

*Infostände in Fußgängerzonen zur Aufklärung über die das GG mit Füßen tretende Politik unserer derzeitigen Politikverantwortlichen, was das eindeutige Friedensgebot(!) des GG angeht

*Unterstützung aller Initiativen, die Friedenswillen Vorrang geben vor Hass, Hetze und Feindbildpflege

*Gewerkschaftlicher Kampf für Frieden und gegen Aufrüstung und Militarismus und weg von Liebedienerei gegenüber der auf desaströsen Militarismus getrimmten Regierung Merz und ihren sozialdemokratischen Helfershelfern Klingbeil und Pistorius. Es wird höchste Zeit, dass der DGB die Möglichkeit des Generalstreiks in seine Satzung aufnimmt!

Wenn wir nicht wollen, dass unsere Kinder und Kindeskinde zu zukünftigem Kanonenfutter (oder muss man heutzutage auch noch "Drohnenfutter" sagen) für undurchsichtige Machtinteressen von politisch-wirtschaftlichen Eliten unseres Landes werden sollen, dürfen wir der militaristischen, angstbasierten GesinnungsZüchterein, die seit 2022 in vollem Gange ist, keine Chance geben.

Verweigern wir uns den KriegsGesinnungsZüchterInnen

in unserem Land:

Lautstark und unüberhörbar,

nicht allein aber auch,

mit dem bewährten altrömischen

Zuruf: VETO!